

**Rede  
von  
Landrat Franz Meyer  
anl. der Jahresschluss-Sitzung des Kreistages 2016**

**am Montag, 12. Dezember 2016, 14.00 Uhr  
Aula der Landwirtschaftsschule Passau**



**- Es gilt das gesprochene Wort! -**

---

*Anrede*

Die letzte Sitzung des Kreistages des Landkreises Passau ist traditionell der Zeitpunkt, auf den die Rückschau zu halten, was uns 2016 bewegt hat – und auch das anzusprechen, was für die Zukunft wichtig ist.

Wenn ich für das Jahr 2016 eine Überschrift finden müsste, dann würde ich zwei Kernbegriffe in jedem Fall verwenden: Chance und Herausforderung!

Denn das Jahr 2016 war ein Jahr der genutzten Chancen und ein Jahr der angenommenen Herausforderungen.

Dass 2016 in der Tat das Jahr der genutzten Gelegenheiten war, zeigt sich an einer Fülle von Beispielen.

So gilt dies unter anderem für die großartige Landesausstellung „Bier in Bayern“, die heuer in Aldersbach und das ganze Passauer Land bayernweit in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt hat.

Dabei sind die beeindruckenden Besucherzahlen für Ausstellung und Rahmenprogramm nur einer der Erfolgsbelege.

Mindestens ebenso wichtig ist der nachhaltige Entwicklungsschub, der damit für die Region ausgelöst wurde und die Erkenntnis: Gemeinsam können wir auch die größten Herausforderungen meistern.

Was die Gemeinde Aldersbach, die Brauerei Aldersbach und der Landkreis Passau als starke Partner des Hauses der Bayerischen Geschichte hier gezeigt haben, ist ein Beweis für die Leistungskraft, Dynamik und auch die Begeisterungsfähigkeit, die unser Passauer Land auszeichnen.

Wo haben wir noch aktiv unsere Zukunft gestaltet, wo haben wir noch Gelegenheiten genutzt, um heute für das Morgen vorzuarbeiten?

Die Verkehrssicherheit ist so ein Zukunftsthema: Der Landkreis Passau geht konsequent den Weg weiter, Unfallschwerpunkte zu entschärfen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Nach dem Kreisverkehr Mattenham wurde 2016 die sogenannte „Kason-Kreuzung“ bei Ortenburg auf gleiche Weise entschärft. Und ein Kreisverkehr für die Kreuzung im Bereich Parzham ist auf den Weg gebracht.

Ebenfalls unter das Motto „Chancen nutzen“ steht unser erfolgreiches Bemühen, noch heuer die Zusage für den Baubeginn der Umfahrung von Vilshofen an der Donau für das Jahr 2017 zu bewirken.

Infrastruktur ist heute ein weiter gefasster Begriff denn je. Längst gehören die elektronischen „Verkehrswege“ dazu.

Darum geht unsere Breitband-Offensive – nun als Arbeitsgemeinschaft aller Landkreis-Gemeinden – mit unvermindertem Tempo voran. 75 Einzelprojekte mit einem angesteuerten Gesamtvolumen von 42 Millionen Euro – das sind die Kennzahlen der Breitband-Offensive 2016.

Der Begriff „Offensive“ passt auch in einem ganz anderen Zusammenhang.

Ich meine die Sanierungs-Offensive, die wir heuer auf Schloss Neuburg fortgesetzt bzw. nochmals erheblich verstärkt haben. Der Kulturlandkreis Passau steht hier in der Pflicht, diese Liegenschaft als Eigentümer für kommende Generationen zu erhalten.

#### *Anrede*

Wer Chancen nutzt, kann dies nur, wenn er auch bereit ist, Herausforderungen anzunehmen. Dabei ist auch Mut und Entschlossenheit gefragt, denn es gilt auch neue Wege zu beschreiten, für die es keine Erfolgsgarantie gibt!

Der Öffentliche Personen-Nahverkehr ist so ein Feld, bei dem wir seit Jahren mit Innovation und Kreativität unterwegs sind.

Heuer setzten wir mit der Mobilitätszentrale für den ganzen Freistaat Zeichen. Die Mobilität von morgen wird immer individueller. Darauf müssen wir uns einstellen.

Letztlich kommt es auf das Angebot an, das unseren Bürgerinnen und Bürgern wirklich nutzt. Dabei bevorzugen oder benachteiligen wir keinen Verkehrsträger und kein Verkehrsmittel – ob auf der Straße oder Schiene.

Wir lassen aber auch nicht zu, dass unser Angebot verschlechtert wird. Unser ÖPNV hat sich für einen Flächenlandkreis hervorragend entwickelt. Das geben wir nicht auf.

Innovationen sind etwas für Mutige. Keine Erfolgsgarantie gab es daher für unser Pilotprojekt einer Wohnungsbörse für anerkannte Asylbewerber.

Aber wir lagen mit unserem Konzept genau richtig, die Vermittlungszahlen geben uns recht und heute haben wir Anfragen aus ganz Bayern mit der Frage: „Wie habt ihr das gemacht?“

#### *Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

der Kreistag ist der richtige Ort, um diese Dinge alle anzusprechen. Denn letztlich werden hier, von Ihnen als die gewählten Vertreter der Bürger unserer Heimat, die Dinge auf den Weg gebracht.

Hier im Kreistag, im Plenum und den Ausschüssen fallen die Entscheidungen, hier werden die entsprechenden Haushaltsmittel freigegeben.

Agieren statt reagieren, das ist dabei unser gemeinsames Motto!

Es gäbe noch viele Beispiele für dieses Leitmotiv im Landkreis Passau.

Etwa den Start der Vermarktungsgesellschaft für den Wirtschaftsstandort Ruhstorf a.d. Rott bzw. für den ganzen Landkreis. Oder auch die Generalsanierung der Anne-Frank-Schule in Pocking und den Einstieg in die Sanierung des Gymnasiums Untergriesbach.

Damit bin ich bereits bei den Herausforderungen, die vor uns stehen.

Bildung oder besser gesagt die Investition in Bildung wird auch 2017 ein beherrschendes Thema sein – nicht nur im Zusammenhang mit dem Bildungszentrum Vilshofen, bei dem auch gilt:

Chancen muss man nutzen, denn vertane Gelegenheiten sichern unseren Wirtschaftsstandort ganz bestimmt nicht!

Die Berufliche Bildung und damit unsere jungen Menschen haben es verdient, dass wir alle vollen Einsatz zeigen.

*Anrede*

In vielen Sportdisziplinen reicht es ja nur dann zu vorderen Plätzen, wenn zur Pflicht auch noch die gelungene Kür kommt.

Dieses Engagement über das Notwendige hinaus zeichnet die Kreispolitik im Passauer Land aus. Und das wird auch 2017 so sein.

Denn wir sind in Zukunftsfeldern wie dem Klimaschutz oder der Seniorenpolitik längst in der Leistungsphase angelangt.

Denn nach den Konzepten kommt jetzt die Umsetzung. Sinkende Energieverbräuche in unseren Liegenschaften, lebenswerte Bebauungspläne und konkrete neue Angebote in der Seniorenpolitik zeigen: Wir sind mitten drin.

Diesen Elan werden wir 2017 in vielen Bereichen spüren, ich nenne nur das Beispiel Kulturpolitik. Ich begrüße die Strategie, unser Kulturangebot noch weiter zu öffnen, unserer Einrichtungen noch mehr zu nutzen und gerade die Anknüpfungspunkte zu Themen wie Tourismus und auch Wirtschaft zu suchen. Das sind wertvolle Impulse für eine zukunftsfähige Kulturarbeit.

Auch hier gilt: Voller Einsatz – gerade in einem der profiliertesten Kulturlandkreise Bayerns!

*Anrede*

Voller Einsatz ist ein Stichwort, das mich noch einmal an die Ausnahme-Monate des Flüchtlingsansturm 2015 denken lassen, aber auch an das, was wir 2016 als kommunale Familie erreicht haben:

In intensiven Gesprächen mit der Staatsregierung und in großer Einigkeit über die Landkreise hinweg – das stelle ich als Vorsitzender im Bezirksverband Niederbayern des Bayerischen Landkreistages ausdrücklich fest – konnten wir unsere Belastungen in der Flüchtlingskrise deutlich machen.

Über das Instrument des kommunalen Finanzausgleichs haben wir heuer für die Kosten der Unterkunft 650.000 Euro erhalten, im kommenden Jahr werden es 800.000 Euro sein.

Ebenfalls eine positive Nachricht: Der Freistaat übernimmt auch die Kosten für die über 18-jährigen unbegleiteten Flüchtlinge.

Dennoch bleiben für uns als Landkreise erhebliche Herausforderungen. Aber ich bin froh, dass wir hier die Staatsregierung an unserer Seite haben.

### *Anrede*

Einen kleinen Vorgeschmack auf Weihnachten finden Sie heute an Ihren Plätzen: Die Jubiläums-CD zum 40. Jahrestages unseres Christkindl-Ansingens in Fürstencell. Ich kann diese CD nur allen wärmstens ans Herz legen, sie steht für gelebtes Brauchtum, die tiefe Freude an Musik und Gesang und den kulturellen Reichtum unserer Heimat.

Sie finden auch den Landkreis-Kalender 2017 mit „Kostbarkeiten am Wegesrand“. Er führt Sie auf Entdeckungsreise durch unsere Straßen und Plätze, wo so manches Kunstwerk überrascht und erfreut.

Sie finden an Ihrem Platz auch den traditionellen Jahresüberblick. Er zeigt auf 36 Seiten die enorme Bandbreite unserer Aufgabenstellungen.

Dieses aktive Handeln erfordert den gemeinsamen Willen aller politischen und gesellschaftlichen Kräfte. Als Landrat bin ich stolz auf dieses gute Miteinander.

Ich denke, wir pflegen gerade hier im Kreistag einen Stil der politischen Debatte, der beim Bürger das Vertrauen in unsere Ernsthaftigkeit und unser Engagement fördert. Der faire Wettstreit der Ideen ist der Kern der Demokratie – und nicht der Streit um die Wette.

Dieses gemeinsame Ringen um die besten Lösungen ist eines der Erfolgsrezepte des Passauer Landes!

In diesem Sinne geht mein Dank an die Kolleginnen und Kollegen des Kreistages, die Verantwortlichen in den Städten, Märkten und Gemeinden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und an die vielen Ehrenamtlichen in unserer Heimat.

Dieses Ehrenamt möchte ich gerade in der Rückschau auf 2016 besonders hervorheben:

Denn unsere Ehrenamtlichen erlebten in diesem Jahr erneut ein Bewährungsprobe: Die Bewältigung der Unwetter-Katastrophen im Sommer.

Allen Einsatzkräften und freiwilligen Helfern gilt dafür ein ganz großes „Vergelt´s Gott“. Liebe Kolleginnen und Kollegen, ein Landkreis mit so tüchtigen Frauen und Männern, die solche Herausforderungen meistern, kann voller Optimismus noch vorne blicken!!

### *Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

ganz persönlich danke ich stellvertretend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes allen Abteilungsleitern, allen voran dem Leitenden Regierungsdirektor Klaus Froschhammer.

Mein Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro des Landrats unter Leitung von Birgit Bachl.

Und weil ja anerkannterweise die Ausbildung im Landratsamt einen hohen Stellenwert hat, möchte ich auch ganz herzlich die Anwärter und Referendare begrüßen, die heute diese Sitzung mitverfolgen.

Ein Dank geht heute auch an die Vertreter der Medien, die unsere Arbeit begleiten, beschreiben und bewerten. Denn gerade die Information über die Arbeit des Kreistages ist wichtig, damit mündige Bürger sich ein Urteil bilden können – gelebte Demokratie wäre ohne Information nicht möglich!

Zum Abschluss möchte ich Ihnen allen von Herzen den Ihnen allen den Frieden der Weihnacht wünschen. Und Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im Neuen Jahr.